14/2024
3. bis 23. August

Pfarreiblatt

OBWALDEN

Wer malt, schaut genauer hin

Nur wenige können zuverlässig aus dem Gedächtnis ihre Kirche beschreiben. Spätestens beim Turm und beim Zifferblatt der Uhr ist Schluss. Einer, der dies kann, ist Anton Weibel. Kein Wunder, er hat schliesslich die Sachsler Kirche vom Balkon seiner Wohnung aus gemalt.

Seite 2/3

Bild: Ausschnitt «Pfarr- und Wallfahrtskirche Sachseln» von Anton Weibel.

Seelsorgeraum Sarnen
Sarnen, Kägiswil, Schwendi Seite 7–10

Alpnach Seite 11–13

Sachseln Seite 14/15

Flüeli Seite 16

Melchtal Seite 17

Kerns • St. Niklausen Seite 18/19

Giswil Seite 20/21

Lungern • Bürglen Seite 22/23

Sommerthema: Malerei I

Zeitgenössische Malerei im Umfeld der Kirche

Er orientiert sich oft an bekannten Bildern und interpretiert diese neu. Der 75-jährige Anton Weibel kam erst sehr spät zur Malerei. Seine Bilder müsste man dem impressionistischen Malstil zuordnen.

Anton Weibel malt im Atelier des Vereins «Pennello d'Oro» in Kägiswil. Sein Bild «Pfarr- und Wallfahrtskirche Sachseln», Öl auf Leinwand 80 × 80 cm, stammt aus dem Jahr 2023.

Irgendwie ist Anton Weibel kein richtig Einheimischer. Aufgewachsen am Sonnenberg (Schwanderstrasse) in Sarnen, wohnt er seit mehr als 50 Jahren im Kanton Zug. Dennoch verbringt er zusammen mit seiner Frau Martha die Wochenenden und Ferien in Sachseln. Der Kanton Zug wie auch ihre Heimat Obwalden regen ihn bis heute zum Malen an. Mit der Sachsler Kirche hat er sich besonders intensiv auseinandergesetzt. Er sieht sie von der Wohnung und dem Balkon aus. Auf die Leinwand brachte er die Kirche 2023.

Von Kandinskys «Murnau» zur Kirche in Sachseln

«Armselig der Schüler, der seinen Meister nicht übertrifft.» So soll Leonardo Da Vinci gesagt haben. Da Vincis Abendmahl wurde hundertfach kopiert. Aber keiner seiner Schüler hat den Meister übertroffen. Anton Weibel will und wird Da Vinci nicht übertreffen. «Aber ich lasse mich gerne von bekannten Werken inspirieren und wandle sie dann nach eigenem Gutdünken ab.» Somit wird daraus nicht eine Kopie. Es entsteht eine Neuinterpretation, die im Idealfall Verbindungen zum bestehenden Werk schafft. «Für mich ist es das grösste Kompliment, wenn jemand sich durch eines meiner Bilder an einen bekannten Künstler erinnert fühlt.»

So ähnlich war es auch bei der Kirche Sachseln. «Auf der Suche nach einem neuen Sujet bin ich auf eine Kunstkarte gestossen.» Das Bild «Murnau mit Kirche II» von Wassily Kandinsky stammt aus dem Jahre 1910 und war damals eine sehr mutige Interpretation. Für die meisten hat es wenig Ähnlichkeit mit der Sachsler Kirche. «Ich sagte mir: Du kannst die Pfarrkirche Sachseln nicht im Stil von Murnau malen. Dafür ist sie mir zu ehrwürdig. Ich möchte sie so malen, wie ich sie sehe, wie sie meiner Malerei entspricht. Und sie verträgt keinen schrägen Turm.» Trotzdem, inspiriert von diesem weltberühmten Bild, das bei einer Auktion für 45 Millionen Dollar über den Tisch ging, hat sich Anton Weibel auf seinen Balkon in der Chuematt gesetzt und zu zeichnen begonnen. Für vieles verwendet er beim Malen einen 22 Millimeter breiten Pinsel. Da ist klar, dass für mickrige Details wenig Platz bleibt. «Meine Pinselstriche sind grob. Ich möchte nicht eine Kopie sein. Ich möchte ein eigenes Original schaffen. Dies ist für mich der Unterschied. Das Bild muss sich vom Original unterscheiden, auch im Stil. Wenn jemand eine Ähnlichkeit zu einem bestehenden Werk erkennt, obwohl der Stil abweicht, dann war diese beabsichtigt.» Und ein Schmunzeln in Weibels Gesicht lässt sich nicht verstecken.

Die Ordensfrau stand Modell

Wird ein Bild wie «Pfarrkirche Sachseln» dereinst auch für 45 Millionen

versteigert? Anton Weibel lacht und winkt ab. «Sachseln war herausfordernd, meine erste Kirche. Obwohl ich 14 Jahre vorher schon die obere Kapelle im Ranft sowie die St.-Katharina-Kapelle im Bunzli in Sachseln gemalt hatte.» Damals fragte Anton Weibel eine Ordensschwester vom Kloster Frauenthal in Hagendorn bei Cham ZG an, ob sie ihm als Vordergrund Modell stehen würde. Sie sagte zu. «Die beiden Bilder hängen nun bei uns im Schlafzimmer. – Den Schuhmacher Matteo Mongella von Sarnen habe ich auch gemalt. Dieses Bild ist bei seiner Tochter Annamaria. Und sie freut sich bis heute darüber.»

Manche Bilder von Anton Weibel wurden auf frühen Ausstellungen verkauft und befinden sich im Kanton Zug. «Mit 48 Jahren konnte ich zum ersten Mal im Café Ascot in Zug ausstellen; damals ohne Preisetiketten am Bilderrahmen.» Es folgten weitere Ausstellungen in den Kantonen Zug und Obwalden. Leider würden heute nur noch wenige Leute Ausstellungen besuchen. «Am liebsten stelle ich meine Bilder an gut frequentierten Orten aus: in einem Altersheim, einem Spital, einem Café. Dort kommen Leute damit in Kontakt, die sonst nie eine Ausstellung besuchen.» Er malt aber nicht in der Absicht, dass jemand diese Bilder nachher kauft. «Ich male, weil mir das Malen Freude bereitet. Wenn ich male, interessiert mich die Welt um mich herum nicht. Ich kann grundsätzlich nicht fünf Dinge gleichzeitig tun. Beim Malen schon gar nicht.» Und fügt trocken bei: «Das können nur Frauen.»

«Klosterfrauen im Gespräch bei der oberen Ranftkapelle mit Einsiedlerzelle».

Seinen Bruder angesteckt

Es gäbe noch viele Kirchen und Kapellen in Obwalden zu malen; 88 an der Zahl. «Ich weiss. Vielleicht mein Bruder; er hat auch angefangen. Im Gegensatz zu mir zeichnet Sepp mit Bleistift und hat schon die Pfarrkirche von Sarnen und ein paar Kapellen auf Papier gebracht.»

Dem gegenüber sind Anton Weibels Bilder kunterbunt, wie er selber sagt. Die Motive führen durch alle Themen: Landschaften, Leute bei der Arbeit, die Jahreszeiten Herbst und Winter. Im Moment faszinieren ihn die Seen, das Wasser und die Landschaft um den See. «Ich sehe ein Motiv und weiss sofort, dass ich dieses malen möchte.»

Ursprünglich war Anton Weibel Schlosser, später Kriminalpolizist. Warum er nicht Maler geworden sei? «Damals in Sarnen hätte ich meinem Vater nie sagen können, dass ich Kunstmaler werden möchte. So etwas lag schlicht und einfach nicht drin. Wäre es nach ihm gegangen, hätte ich Spengler lernen sollen. Das wollte ich aber nicht. So lernte ich Konstruktionsschlosser bei der Stahl- und Maschinenbau AG. Mit 22 Jahren wechselte ich zur Zuger Polizei und heiratete im Januar 1972.»

Weitere Leidenschaften

Über den Malverein «Pennello d'Oro» (Pinsel aus Gold) unterhalten wir uns

«Der Winzer in den Erlireben».

beim Gespräch noch. Ihm gehören heute acht Mitglieder an. Ihr Atelier befindet sich in der ehemaligen Backstube der Bäckerei Meyer in Kägiswil. Von Malferien an der ligurischen Küste, Reisen in den Bregenzerwald und zur Insel Sylt höre ich. Und zuletzt verrät mir Anton Weibel, dass er seit 2010 zusammen mit Gleichgesinnten in Steinhausen einen Weinberg der Rebbaugenossenschaft bewirtschaftet. An schönster Lage mit Blick auf den Zugersee und die Rigi pflegen die Individualisten auf einer Fläche von 24 Aren rund 1200 Rebstöcke. Davon sind 750 Blauburgunder und 450 Riesling-Silvaner. Ein Selbstporträt zeigt «Winzer-Toni» von hinten bei der Arbeit in den Reben. Dieser Liebhaberwein ist bei der Rebbaugenossenschaft Steinhausen erhältlich und kann in diversen Restaurants in Steinhausen und Zug konsumiert werden. Am besten würde er zusammen mit Freunden nach getaner Arbeit bei Sonnenuntergang vor der Hütte auf dem Rebberg schmecken. Darüber besteht kein Zweifel.

Donato Fisch

Kirche und Welt

Weltkirche

Saudi-Arabien

Papst ernennt Erzbischof zum Apostolischen Gesandten

Der Vatikan verstärkt seine Präsenz auf der Arabischen Halbinsel. Papst Franziskus ernannte Erzbischof Christophe Zakhia El-Kassis zu seinem neuen Botschafter im Jemen sowie zum Apostolischen Gesandten für die Arabische Halbinsel. Als Apostolischer Delegat für die Arabische Halbinsel vertritt El-Kassis den Papst bei den Katholiken in Saudi-Arabien, zu dem der Heilige Stuhl keine diplomatischen Beziehungen unterhält. Der Botschafterposten im Kriegsland Jemen war seit über vier Jahren vakant. Der 1968 in Beirut (Libanon) geborene El-Kassis ist bereits seit Anfang 2023 Papst-Botschafter (Apostolischer Nuntius) in den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Quebec

Sondergesandten für 350-Jahr-Feier im Erzbistum

Papst Franziskus hat den französischen Kardinal Jean-Marc Aveline (65) zum Sondergesandten für die 350-Jahr-Feiern der kanadischen Erzdiözese Quebec ernannt. Diese sind für 20. bis 22. September geplant, wie der Vatikan ankündigte.

Ukraine

Besuch drückt Hoffnung auf Frieden aus

Der Chefdiplomat des Papstes, Pietro Parolin, besucht erstmals seit Beginn des russischen Angriffskriegs die Ukraine. Damit wolle Papst Franziskus auch seine Nähe zur «gemarterten Ukraine» unterstreichen, sagte Kardinalstaatssekretär Parolin. Franziskus habe von Anfang an versucht, «Wege zu finden, um den Krieg zu beenden und einen gerechten Frieden zu schaffen», so der Kardinal.

Süddeutschland

Fast Food für die Seele: Instant-Segen im Drive-in

Es klingt nach Fast Food, McDonald's und Burger King – und das ist auch so beabsichtigt: Einen «Drive-in-Segen» bot die katholische Kirchengemeinde Sankt Laurentius in Bietigheim-Bissingen, ein paar Kilometer nördlich von Stuttgart, am Samstag, 20. Juli an. Die ungewöhnliche Aktion ähnelt einem Schnellrestaurant, an dem man kurz mit dem Auto vorfährt, seine Bestellung vom Auto aus aufgibt und sich dann das Bestellte abholt und weiterfährt. Das Angebot richtete sich an Führerscheinneulinge und Fahranfänger, «aber auch alle, die mit dem Auto oder anderen Fahrzeugen unterwegs sind», teilte die Gemeinde mit. Zum «Drive-in-Segen» könne man spontan und ohne Voranmeldung vorbeikommen. Mitinitiator der Aktion ist Sebastian Schmid, Bildungsreferent im Bischöflichen Jugendamt des Bistums Rottenburg-Stuttgart. Schmid sagte der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA), damit wolle man vor allem «der Lebenswelt junger, moderner Menschen näherkommen», die oft darin bestehe, «sich nicht binden zu müssen und nicht irgendwo Mitglied sein zu müssen».

Kirche Schweiz

Kinderbuch

«Die Sakramente begeistern heute noch Millionen»

Sandy Jud ist nicht katholisch. Dennoch hat sie ein Kinderbuch über die sieben Sakramente geschrieben. Für sie stand fest: Wenn sie ein katholisches Buch schreibt, dann über die «Grundsteine», die den katholischen Glauben ausmachen. Sie erklärt: «Als damalige Leitungsassistentin der katholischen Seelsorge in Eschenbach SG habe ich den Auftrag erhalten, ein Kinderbuch über die Sakramente zu suchen, das man den Eltern zur Taufe schenken könnte. Da uns das übliche Marktangebot nicht restlos überzeugt hatte, habe ich zusammen mit meinem Chef, Pfarrer Thomas Thalmann, ein eigenes Buch realisiert.» Sandy Jud ist Kinderbuchautorin mehrerer Bücher. Im April 2024 ist ihr erstes katholisches Buch «Hanna und die Sakramente» erschienen.

Einsiedeln

Karin Keller-Sutter im Gespräch mit Abt Urban

Im Gespräch mit Abt Urban Federer gibt Bundesrätin Karin Keller-Sutter Einblicke in ihr religiöses Leben. Ebenso, was ihr die benediktinische Lebensweise bedeutet und was sie als Klosterschülerin lernte. «Für mich beinhaltet die Benediktsregel viel bereichernde Spiritualität. Im Alltag geht das Wesentliche gern vergessen: Das Leben ist unberechenbar, alles ist endlich und verändert sich stetig. Diese und viele weitere zentrale Lebensthemen werden angesprochen – und angeleitet. Es ist wichtig, sich immer wieder zu vergegenwärtigen, was wirklich zählt», sagt Bundesrätin Karin Keller-Sutter in einem Interview mit der Zeitschrift «salve» des Klosters Einsiedeln und des Klosters Fahr.

St. Gallen

Katholisch-St. Gallen ermöglicht Ferien für Flüchtlinge

Flüchtlingsfamilien aus dem Kanton St. Gallen haben diesen Juli ein Sommerlager im Berner Oberland erlebt. Für einmal mussten sie sich nicht ums Essen kümmern und konnten die Schweiz von ihrer natürlichen Seite kennenlernen. Das Sommerlager wurde durch verschiedene Einrichtungen der katholischen Kirche ermöglicht.

Über den Betruf in den Alpen

Bewahre uns vor Unheil, vor Ungewitter und vor Seuchen

Epidemien und Unwetter zeigen uns immer wieder die Verletzlichkeit menschlicher Existenz. In früheren Jahrhunderten gehörte diese Verletzlichkeit zum Alltag. Der medizinische Fortschritt seit dem 19. Jahrhundert hat glücklicherweise doch vieles verändert.

(Bild: df)

Bis heute pflegen Älpler – selbst junge – die Tradition des Betrufes. Das «Ave, Ave, Ave Maria» ist darin musikalisch besonders eindringlich gestaltet.

In bäuerlichen Gegenden war man stets konfrontiert mit Seuchen und Gefahren. Auf vielen Alpen in katholischen Gegenden wurden deshalb seit alters Fürbittgebete verrichtet. Besonders eindrücklich ist das Segensgebet des Betrufes. Der Betruf hat in seiner archaischen, sprechgesangsartigen Form etwas Faszinierendes. Der Dichter Heinrich Federer schreibt im «Pilatus», in seiner Erzählung aus den Alpen, der uralte Betruf habe «etwas von urweltlicher Einfachheit, so wie etwa die Psalmen oder die ältesten Volkslieder».

«Der uralte Betruf» – ja, der Betruf ist eines der ältesten dichterischen und musikalischen Zeugnisse alpiner Volkskultur. Die Älpler bitten darin allabendlich beim Einnachten Gott, Maria und Heilige, dass sie Mensch, Vieh und Alp während der Nacht in ihre Obhut nehmen und sie vor Unheil schützen. Einzelne Teile des Gebets reichen tief ins Mittelalter zurück. Im 14. Jahrhundert – als man immer mehr die Alpen bestiess – scheint sich ein alter Vieh- und Hirtensegen mit dem Ave Maria zum heutigen Alpsegen verknüpft zu haben.

Auf den Alpen der Innerschweiz ist der Betruf seit jeher Brauch und heute noch zu hören. Der archaische Ruf um Schutz vor Unheil bekommt gerade nach einer Epidemie wieder einen konkreten «Sinn» und ist nicht nur ein volkskundlich-religiöses Relikt.

Der Betruf in Obwalden

Der Betruf, vom Senn mit der Volle, einem hölzernen Milchtrichter, meist auf einem Vorsprung «gesungen», beginnt mit einem Lockruf für das Vieh («Lobä, zuä Lobä»). Die Lockrufe, wohl aus vorchristlicher Zeit stammend, sind mit der Zeit zu einem Bestandteil des christlichen Betrufes geworden.

In diesem Gebet um Schutz werden, wie erwähnt, Gott, Maria und Heilige angerufen. In den Alpen um den Sarnersee ruft der Älpler: «Gott und Maria, der häilig Sant Antoni und Sant Wendel und der häilig Landesvater Bruäder Chlais wellid disi Nacht uf diser Alp iri liäbi Herbergig haltä.» Von den Heiligen wird insbesondere Wendelin angerufen: Er ist im Volksglauben der Hüter der gesamten Herde. Und Antonius gilt als Schutzpatron der Haustiere, besonders der Schweine. Selbstverständlich darf in Obwalden Bruder Klaus nicht fehlen.

Auffallend ist im Betruf der dreimalige Anruf an Maria: Ave, Ave, Ave Maria, musikalisch besonders eindringlich gestaltet. Maria nimmt als Helferin in aller Not und Gefahr eine besondere Stellung ein. Interessant ist dabei das ethnologisch bedeutsame Motiv des «goldenen Rings». Im Giswiler Betruf singt der Älpler: «Hiä uf diser Alp isch ä goldigä Ring. Darin sitzt diä liäb Miotter Gottes mit ihrem allerhärzliäbschtä Chind.» Viele Sagen berichten von der segenspendenden (zauberhaften) Kraft dieses goldigen Ringes (Kreises). Diese magische Kraft soll innerhalb der Alp wirken, in der der Betruf zu hören ist: «und alles was zu diser Alp ghörä tuät, sell gsägnet si».

Die Sennen glauben an die Wirkung der in den Bittgebeten überlieferten Worte. Der Betruf – gleichsam im Rezitationston des gregorianischen Chorals «gesungen» mit den charakteristischen Quartsprüngen – ist ein eigenartiges alpines Segensgebet. Der Sinn des Betrufes mit den verschiedenen Elementen aus der langen christlichen Kulturgeschichte wird vielleicht heute wieder besser verstanden.

Angelo Garovi, früherer Staatsarchivar des Kantons Obwalden

450 Jahre Jesuiten in Luzern

Wie die Jesuiten in Luzern wirkten

Die Jesuitenkirche ist bis heute eines der Wahrzeichen der Stadt Luzern. Vor 450 Jahren kamen die Jesuiten nach Luzern. Ein Rückblick auf ihr Wirken.

Die Jesuitenkirche ist eines der Wahrzeichen von Luzern.

1574 kamen die ersten drei Jesuiten aus Augsburg nach Luzern, um hier eine Schule zu gründen. Zwischen dem Rat der Stadt, dem Nuntius, der damals noch in Luzern residierte, und Rom ging ein Gerangel los, ob, wann und wo die Gründung einer höheren Schule in der Zentralschweiz erfolgen sollte. Schliesslich entschied sich der Papst für Luzern und der Mailänder Erzbischof Karl Borromäus empfahl dem Rat von Luzern die Jesuiten. Doch es hätte nicht viel gebraucht und die Jesuiten hätten Luzern wieder verlassen. Die Lebensbedingungen waren miserabel und die finanziellen Grundlagen nicht gesichert. Erst mit Hilfe einiger begüterter Bürger und Ratsherren, etwa von Schultheiss Ludwig Pfyffer, aber auch der Familien Sonnenberg, zur Gilgen, Segesser und Cysat konnten die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen werden.

Über 500 Schüler

Im Stiftungsbrief von 1577 wurden die Grundlagen festgelegt: Die Stadt verpflichtete sich, für den Lebensunterhalt von zwanzig Jesuiten aufzukommen. Diese wiederum sollten Unterricht und Seelsorge garantieren. Den Jesuiten wurde der «Rittersche Palast» (heute Regierungs- und Parlamentsgebäude des Kantons) als Wohnsitz zur Verfügung gestellt. Gegenüber errichtete man ein Schulgebäude mit dem Marianischen Saal. Als Erholungsrefugium diente der Jesuitenhof bei der Seeburg.

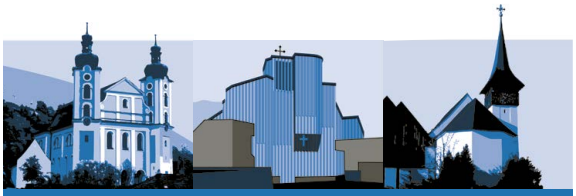
Seine Blütezeit erfuhr das Kolleg in der Mitte des 18. Jahrhunderts mit über 500 Schülern. Schon zuvor hatten die Jesuiten auch Vorlesungen in Philosophie und Theologie angeboten und eigene Mitbrüder und andere Kleriker ausgebildet. Die Studienordnung des Ordens war beispielhaft und wurde überall übernommen. Deswegen ist es auch richtig, hier den Ursprung der Theologischen Fakultät und sogar der Universität Luzern zu sehen.

Bau der Jesuitenkirche 1677

Die Jesuiten stellten sich in den Dienst der vom Konzil zu Trient beschlossenen Reformen der Kirche. Trient war die Antwort auf die Herausforderungen der Reformation. Darum wurde und wird der Orden als Instrument Roms für die Gegenreformation angesehen, was so allerdings nicht stimmt. Das Anliegen war zunächst die katholische Reform der Kirche. Den Patres war auch Predigtdienst und Seelsorge in Luzern und Umgebung anvertraut. 1677 konnte die heutige Jesuitenkirche – die erste grosse Barockkirche der Schweiz – eingeweiht werden. Rund 200 Jahre später hob Papst Clemens XIV. den Orden auf Druck der Könige von Spanien, Portugal und Frankreich auf. Diesen wurden die Jesuiten zu mächtig und zu einflussreich, besonders in den Ländern Lateinamerikas, wo sie mit Erfolg gewirkt hatten.

Die Gebäude und Kirchen der Jesuiten in der Schweiz fielen an den Staat. Die Patres wirkten als Geistliche und Lehrer noch weiter, aber nicht mehr als Ordensgemeinschaft. 1814 errichtete Papst Pius VII. den Orden wieder neu. Die Regierung berief die Jesuiten ein zweites Mal nach Luzern. Nach dem Sonderbundskrieg wurde 1848 der heutige Bundesstaat gegründet, in dessen Verfassung den Jesuiten jegliche Tätigkeit in Schule und Kirche untersagt wurde. Erst 1973 wurde das Jesuitenverbot durch eine Volksabstimmung aus der Bundesverfassung gestrichen.

Hansruedi Kleiber, Jesuit und Präfekt der Jesuitenkirche Luzern



Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen Kägiswil Schwendi

Ausfall der Werktaggottesdienste

Joseph Brunner muss bis auf Weiteres krankheitshalber kürzertreten. Die nächsten Monate wird er keine Gottesdienste feiern.
Darum fallen die Werktaggottesdienste in Kägiswil (Mi), der Schwendi (Fr) und in der Kapuzinerkirche Sarnen (Di) weg.

Gottesdienste

Samstag, 3. August
11.00 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
18.00 Sarnen **Kein** Gottesdienst, Pfarrkirche

Sonntag, 4. August – Verklärung des Herrn
Opfer: Glückskette: Unwetter in der Schweiz
08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00 Schwendi Eucharistiefeier, Pfarrkirche
10.15 Sarnen Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
11.30 Schwendi Eucharistiefeier, Kapelle Kaltbad
18.00 Kägiswil Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Montag, 5. August
08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Dienstag, 6. August
08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Mittwoch, 7. August
11.00 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 8. August
08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00 Sarnen Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapelle Am Schärme
17.00 Kägiswil Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 9. August
08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Samstag, 10. August
11.00 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
18.00 Sarnen **Kein** Gottesdienst, Pfarrkirche

Sonntag, 11. August – 19. Sonntag im Jahreskreis
Opfer: Mission St. Anna
08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00 Schwendi Wortgottesfeier mit Kommunion, Pfarrkirche
10.15 Sarnen Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
11.30 Schwendi Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapelle Kaltbad
18.00 Kägiswil Wortgottesfeier mit Kommunion, Pfarrkirche

Montag, 12. August
08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Dienstag, 13. August
08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Mittwoch, 14. August
11.00 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 15. August – Mariä Aufnahme in den Himmel
Opfer: Haus für Mutter und Kind, Hergiswil
08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00 Schwendi Wortgottesfeier mit Kommunion, mit Blumen- und Kräutersegnung, Pfarrkirche
10.15 Sarnen Eucharistiefeier mit Blumen- und Kräutersegnung, Kapuzinerkirche
11.00 Schwendi Wortgottesfeier mit Kommunion, Blumen-/Kräutersegnung, musikalisch begleitet vom Jodlerklub Echo vom Glaubenberg, Kapelle Seewenalp
17.00 Kägiswil Rosenkranz, Pfarrkirche
18.00 Kägiswil Festgottesdienst Patrozinium mit Blumen- und Kräutersegnung, Pfarrkirche
19.30 Sarnen Andacht mit Lourdespilgerverein, Lourdesgrotte Sarnen

Freitag, 16. August
07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Samstag, 17. August
07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
11.00 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
18.00 Sarnen **Kein** Gottesdienst, Pfarrkirche

Sonntag, 18. August –
20. Sonntag im Jahreskreis
Opfer: Benediktinisches Zentrum

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
11.30	Schwendi	Familiengottesdienst, Segnungsgottesdienst zum Schulanfang mit Segnung Kindergarten-/Schultasche, in Zusammenarbeit mit Sunntigsfiir, Kapelle Kaltbad
18.00	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Montag, 19. August

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Schwendi	Schulgottesdienst zum neuen Schuljahr, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Dienstag, 20. August

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Mittwoch, 21. August

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.00	Sarnen	Gedenkgottesdienst für ehemalige Landwirtschaftsschüler Giswil, Kapelle Ramersberg
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 22. August

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapelle Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 23. August

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Weitere Gottesdienste

Frauenkloster St. Andreas: Herz-Jesu-Freitag: 2. August, Anbetung nach Morgengottesdienst bis ca. 18.00. Monatswallfahrt zum Sarner Jesuskind: Donnerstag, 22. August, 13.45 Rosenkranz und Eucharistiefeier

Kollegikirche: 28. Juli bis 15. August: **keine** Gottesdienste 16.–31. August: Sonntag 09.30, Montag–Samstag 07.30

Kapelle Spital: im August **keine** Gottesdienste

Gedächtnisse

Sonntag, 11. August, 18.00, Pfarrkirche Kägiswil
Jzt.: Rosalie Krummenacher, Heubieli.

Sonntag, 18. August, 09.00, Pfarrkirche Schwendi
Jzt.: Jakob und Anna Britschgi-Schneider, Acher 2.

Sonntag, 18. August, 18.00, Pfarrkirche Kägiswil
Dreiss.: Anna Britschgi-Zurmühle, Felsenheim Sachseln, ehemals Im Dörfli 15, Kägiswil.

Taufen

Dominik Noel Burri, Bahnhofstrasse 16, Kägiswil; Luisa Fanger, Gumeli 3, Alpnach Dorf.

Verstorbene

Gabi Wirz, Am Schärme, Sarnen, ehemals Marktstrasse 30; Anna Halter-Britschgi, Am Schärme, Sarnen, ehemals Ritterweg 5; Walter Hitz-Imhof, Im Dörfli 14, Kägiswil; Anna Britschgi-Zurmühle, Felsenheim Sachseln, ehemals Im Dörfli 15, Kägiswil; Hermann Bürgi-Schwab, Sonnenbergstrasse 3, Sarnen; Elisabeth Sprecher, Am Schärme, Sarnen.

Trauung

Anna-Elisa de Marco und Christoph Steiner am 16. August.

Aus dem Seelsorgeraum

Familiengottesdienst zum Schulanfang

Sonntag, 18. August, 11.30, Kapelle Kaltbad, Schwendi
Wir feiern den Schulanfang – eingeladen sind die Familien von Sarnen, Wilen, Kägiswil und Schwendi.
Wer möchte, darf gerne die Kindergartentasche oder die Schultasche mitnehmen. Die Feier wird vom Sunntigsfiir-Team Schwendi mitgestaltet.

Willkommen im Team

Bild: zvg

Mein Name ist Ramona Bürki, ich bin ein echtes Lungern-Kind und lebe hier mit meinem Mann und mit meinen zwei Wirbelwinden von Kindern. Momentan absolviere ich die Ausbildung zur Katechetin – eine spannende Reise, die mich immer wieder überrascht und begeistert.
Ab Sommer 2024 darf ich dann endlich loslegen und freue mich riesig darauf, viele neugierige Kinder im Seelsorgeraum Sarnen kennenzulernen.
Ich freue mich besonders darauf, die Kinder auf ihrem Glaubensweg zu begleiten und dabei auch für mich neue Wege zu entdecken. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, voneinander zu lernen und gemeinsam zu wachsen.

Ich freue mich sehr, dass wir mit Ramona Bürki eine initiative Frau in unserem Team begrüssen dürfen, die sich an die Ausbildung zur Katechetin ModuIAK wagt. Sei herzlich willkommen im Seelsorgeraum!

Wir wünschen dir einen guten Start und viele bereichernde Begegnungen mit den Kindern und Eltern in Sarnen, Kägiswil, Schwendi, Ramersberg und Wilen.

Gabriela Lischer

Zmittag im Chlooschter

Ein Angebot für Menschen allen Alters und aller Religionen

Dienstag, 6. August, 12.00, im Frauenkloster St. Andreas

Das Essen findet im Haus Scholastika statt; bitte Eingang Benediktinisches Zentrum benutzen.
Beschränkte Platzzahl, Kinder nur in Begleitung Erwachsener.
Anmeldungen nimmt das Sekretariat bis Freitagmittag, 2. August entgegen: 041 662 40 20 oder seelsorgeraum@kg-sarnen.ch

Mittagstisch in Kägiswil

Mittwoch, 28. August, 11.45
Restaurant Neuer Adler, Kägiswil

Mittagstisch vom 29. Mai 2024.

Gemeinsam ein gutes Essen geniessen, sich austauschen oder ein Jässli klopfen. Kosten Fr. 15.–.
Anmeldung bis zwei Tage vorher beim Sekretariat: 041 662 40 20.

Muttergottesandacht Lourdesgrotte Sarnen

Am 15. August um 19.30 feiert der Lourdespilgerverein Obwalden eine Andacht zu Ehren der Mutter Gottes in der Lourdesgrotte Sarnen.

Ehejubilarenfeier

Freitag, 30. August, 18.00, Pfarrkirche Schwendi

Alle katholischen Ehepaare aus den Pfarreien Sarnen, Kägiswil und Schwendi, welche dieses Jahr ihren 25., 40., 50., 60. oder noch höheren (zivilen) Hochzeitstag feiern können, sind zu einer kleinen Feier eingeladen. Nach einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Schwendi sind die Jubilare zu einem Nachtessen im Restaurant Rössli eingeladen. Die Jubilare erhalten eine persönliche Einladung. **Anmeldeschluss ist der 21. August.**

Sollten Sie keine Einladung erhalten haben, melden Sie sich bitte beim Sekretariat Sarnen, 041 662 40 20.

Sekretariat am 21. August geschlossen

Das Sekretariat des Seelsorgeraums ist am 21. August den ganzen Tag geschlossen.

Bei Notfällen sind wir telefonisch erreichbar unter 041 662 40 20.

Vereine

Sarnen

7. Aug. **Kolping Sarnen:**
«Zämä Zmittag ässä»
im Restaurant Aiola
in Sarnen
Anmelden bei Romy
Stafflage, 076 518 03 57

Kägiswil

23. Aug. **Familientreff Kägiswil:**
Anmeldeschluss für
Kinder-Yoga am 28. August
1. Gruppe: 14.00 (4–6 J.)
2. Gruppe: 15.15 (ab 7 J.)
Anmelden bei Daniela
Hauser, 079 702 96 69

Stalden

21. Aug. **FG Stalden:** 14.00 Toben
und Brätlen beim
Ramersberger Spielplatz
Ohne Anmeldung,
bei jeder Witterung.

Rückblicke

Pfarreilager Kägiswil

Bild: Sandro Abächerli

14.–20. Juli in Gsteig bei Gstaad
«Miär räisid um d Wält» lautete das Motto dieses Jahr. 39 Kinder verbrachten zusammen mit dem Leiter- und Küchenteam eine grossartige Woche.

Pfadi- und Wölflilager

Bild: zvg

8.–20. Juli in Wetzikon ZH
«Sarnen im Olymp» hiess das Motto des diesjährigen Lagers. 27 Kinder und ein siebenköpfiges Leiterteam verbrachten eine tolle Woche zusammen.

Sommeröffnungszeiten

Sekretariat Sarnen

Bis am 16. August ist das Sekretariat von Montag bis Freitag nur am Vormittag von 08.00 bis 11.30 geöffnet.

Büro Kägiswil

Ab 5. August ist das Büro in Kägiswil wieder besetzt.

Büro Schwendi

Vom 22. Juli bis 9. August ist das Büro in der Schwendi nicht besetzt.

In dringenden Fällen erreichen Sie uns unter 041 662 40 20.

Wir wünschen Ihnen eine schöne und erholsame Sommerzeit!

Seelsorgeraum Sarnen
Sarnen Kägiswil Schwendi

Sekretariat
Bergstrasse 3, 6060 Sarnen
Telefon 041 662 40 20
seelsorgeraum@kg-sarnen.ch

Leitung
Gabriela Lischer, Leitung Seelsorgeraum, Dr. theol.
Daniel Durrer, Pfarradministrator

Kontaktperson Kägiswil
Franco Parisi
Büro Kägiswil besetzt am:
Montag, 13.30–17.00 und
Freitag, 09.30–11.30

Kontaktperson Schwendi
Judith Wallimann Gasser
Büro Schwendi besetzt am:
Freitag, 09.00–11.00

Änderungen vorbehalten

Pfarrei Alpnach

Pfarramt: **041 670 11 32**
pfarramt@pfarrei-alpnach.ch
www.pfarrei-alpnach.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Mo, Di, Do 08.00–11.30
Mi, Fr 08.00–11.30/14.00–17.00

Während den Schulferien bleibt das Pfarramt nachmittags geschlossen.

Priska Meile, Sekretariat
Claudia Wieland, Sekretariat
Felix Koch, Pfarreikoordinator
Joachim Cavicchini, Vikar
Anna Bossert, Seelsorgerin
Jasmin Gasser, Religionspädagogin
Andrea Dahinden, Katechetin
Irene von Atzigen, Katechetin

Gottesdienste

Sonntag, 4. August
09.00 Eucharistiefeier
Opfer: Catholica Unio

Dienstag, 6. August
08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier
19.30 Rosenkranz in Schoried

Donnerstag, 8. August
16.00 Eucharistiefeier im Allmendpark

Freitag, 9. August
08.30 Rosenkranz

Samstag, 10. August
17.30 **Eucharistiefeier, Chilbi-Gottesdienst in der Kapelle Schoried,** anschl. Volksapéro

Sonntag, 11. August
09.00 Eucharistiefeier
Opfer: Concordia, Sozialprojekte

Dienstag, 13. August
08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier
19.30 Rosenkranz in Schoried

FEST MARIÄ HIMMELFAHRT
Donnerstag, 15. August
09.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche *(nur bei schlechtem Wetter)*
10.30 **Eucharistiefeier auf dem Heiti** mit dem Jodlerklub Alpnach und Verabschiedung von Vikar Joachim Cavicchini
Opfer: Alzheimer-Vereinigung Obwalden

Freitag, 16. August
08.30 Rosenkranz

Samstag, 17. August
17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 18. August
10.00 **ökumenischer Gottesdienst** in der reformierten Kirche Alpnach
Opfer: Spitex Obwalden

Montag, 19. August
08.15 Schuljahreseröffnungsfeier der Oberstufenklassen
09.15 Schuljahreseröffnungsfeier der Primarklassen

Dienstag, 20. August
08.30 Rosenkranz
09.00 Wortgottesfeier
19.30 Rosenkranz in Schoried

Donnerstag, 22. August
16.00 Wortgottesfeier im Allmendpark

Freitag, 23. August
08.30 Rosenkranz

Gedächtnisse

Sonntag, 4. August, 09.00 Uhr
Ged. des Wohltätigkeitsvereins für Hanny (Johanna) Reinhard-Imfeld, Allmendpark, ehem. Spittelgasse 11. Stm.: Bernhard Müller, Bergruh, und dessen Eltern Julius und Franziska Müller-Brunner und dessen Geschwister Franziska, Josefina, Julius, Oskar, Margrit, Otto und Marzell Müller.

Samstag, 10. August, 17.30 Uhr
Stm.: Stifter und Wohltäter der Kapelle St. Theodul, Schoried.

Samstag, 17. August, 17.30 Uhr
Stm.: Marie-Theres Zumbühl-Enz und Angehörige, Rosenmattli 14; Walter und Anna Rohrer-Wyrsch, Gruebengasse 19; Verena Pfister-Brägger; Berta Hermann-Niederberger und Walter Küchler-Hermann, Steinweid.

Aus den Pfarreibüchern

Bestattung

Beat Reinhard, Hostett 10, am 25. Juli.
Herr, nimm ihn auf in deinem Reich und gib ihm die ewige Ruhe.

Agenda

24. Aug. **Ministrantenschar:** Tagesausflug Ballenberg mit Foxtrail
25. Aug. **Pfarreiausflug** auf den Turren, mit Sonnenaufgangsgottesdienst und Frühstück; Anmeldung telefonisch bis 19. August

Pfarrei aktuell

Abschied von Joachim Cavicchini

Vikar Joachim Cavicchini.

Liebe Alpnacherinnen und Alpnacher
Meine Zeit als Vikar von Alpnach geht zu Ende. Nun heisst es für mich Abschied nehmen, aufbrechen und weiterziehen. Ich nehme zahlreiche wunderbare Begegnungen und Erinnerungen mit vielen lieben Menschen aus Alpnach in meinem Herzen mit und werde Sie Gott anvertrauen. Bei allen, die mir in schönen und traurigen Stunden Anteil an ihrem Leben gegeben haben, bedanke ich mich herzlich. «Vergelt's Gott!»
Meinen offiziellen **Abschiedsgottesdienst feiern wir am Donnerstag, 15. August an Mariä Himmelfahrt.** Es freut mich sehr, dass der Jodlerklub Alpnach diesen Gottesdienst musikalisch bereichern wird und wir hoffentlich bei schönem Wetter auf dem Heiti sein können.
Im Anschluss an den Gottesdienst serviert der Volksverein feine Älplermagronen und ein kleines Dessert, ausserdem gibt es Freibier. Apéro und Älplermagronen werden von der Kirchgemeinde finanziert, das Bier geht auf meine Kosten. Für Organisation und Aufwand freut sich der Volksverein aber natürlich trotzdem über Beiträge in seine Vereinskasse. Beim Volksverein und der Kirchgemeinde bedanke ich mich herzlich!

Wichtig zu wissen:

- Aufs Heiti geht man zu Fuss, per Velo oder mit Privatautos (Parkdienst).
- Bitte Fahrgemeinschaften bilden.
- Alle bringen eigenes Geschirr für Speis und Trank mit.
- Infos zur Durchführung lesen Sie ab Mittwoch, 14. August um 14.00 Uhr auf unserer Webseite.
- Bei schlechtem Wetter feiern wir den Gottesdienst um 09.00 Uhr in der Pfarrkirche. Anschliessend Apéro im Pfarreizentrum.

Heiti-Gottesdienst.

Sollten Sie einmal im Bündnerland in Vals oder in der Nähe Ferien machen, freue ich mich über Ihren Gottesdienstbesuch! Für die Zukunft wünsche ich uns allen einfach nur alles Gute und Gottes reichen Segen!

Joachim Cavicchini

Zur Verabschiedung

Vor zwei Jahren feierte Pfarrer Thomas Meli mit Joachim Cavicchini den Heiti-Gottesdienst am 15. August bei strahlendem Wetter. Joachim wurde mit Jodelgesang herzlich begrüsst und er fand sehr schnell Kontakt zu den Alpnacherinnen und Alpnachern und zum Jodlerklub Alpnach (wo er auch Mitglied wurde). Schon im März 2023 teilte uns Joachim aber mit, dass er nach seiner zweijährigen Vikariatszeit eine neue Herausforderung suchen werde. Anfang dieses Jahres wurde klar, dass es ihn ins Bündnerland nach Vals zieht.
Das Feiern der Gottesdienste war Joachim sehr wichtig. Sei dies im kleinen Rahmen im Alterszentrum Allmend oder mit vielen Menschen an Weihnachten, sei es im urchigen Rahmen an der Älplerchilbi oder im närrischen Umfeld an der Fasnacht. Joachim verstand seinen priesterlichen Dienst als Dienst am Menschen und begleitete Menschen in schweren Lebensphasen und bei freudigen Ereignissen. Der Frieden im Kleinen «vor Ort» und im Grossen «auf der ganzen Welt» ist ihm ein grosses Anliegen – so formulierte er ganz persönlich seine Anliegen im Friedensgrussgebet in der Eucharistiefeier. Ein weiteres «Markenzeichen» von Joachim waren die Verdankungen am Ende des Gottesdiensts – dabei kam seine Dankbarkeit über die Zusammenarbeit mit den vielen freiwillig Engagierten zum Ausdruck. Dieser Dankbarkeit schliesse ich mich gerne an.
Nun, genau zwei Jahre später, feiern wir im Heiti-Gottesdienst am 15. August Joachims Abschied. Wieder wird der Gottesdienst vom Jodlerklub Alpnach musikalisch mitgestaltet und so schliesst sich der Kreis – wer hätte dies vor zwei Jahren gedacht?
Lieber Joachim, ich danke dir im Namen der Kirchgemeinde für dein Tun und Wirken in Alpnach und wünsche dir für die Zukunft in Vals alles Gute und Gottes Segen.

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Segnung bei der Ministrantenaufnahmefeier 2023.

Personelle Vakanzen fordern kreative Lösungen!

Diesen Sommer sind wir mit grossen personellen Veränderungen konfrontiert. Drei tragende Personen kündigen ihre Anstellung:

- Am 15. August verabschieden wir Vikar Joachim Cavicchini im Heiti-Gottesdienst. Er wird per 1. September als Priester in der Pfarrei Vals GR tätig sein.
- Ab August 2024 plant Anna Bossert ihren Mutterschaftsurlaub. Anna Bossert wird Ende Januar 2025 eine neue Anstellung als Seelsorgerin in ihrer Wohnpfarrei Erstfeld antreten.
- Ende Schuljahr trat Vreni Ettlin (seit 21 Jahren Katechetin) in den wohlverdienten Ruhestand.

Der Fachkräftemangel in der katholischen Kirche ist besonders gross. So war sehr schnell klar, dass wir mit Vakanzen rechnen müssen. Die freiwerdenden Stellen konnten nur zu einem kleinen Teil neu besetzt werden. Bisherige Mitarbeitende übernehmen temporär zusätzliche Aufgaben. Hier ein Überblick über die Planung der Vakanz bis im Sommer 2025:

- Wir freuen uns, dass der ehemalige Generalvikar der Urschweiz, Dr. Martin Kopp, wohnhaft in Erstfeld, ab dem 1. September in einer Anstellung von 40 % als priesterlicher Mitarbeiter in unserer Pfarrei tätig sein wird. Martin Kopp wird vor allem die priesterlichen Aufgaben übernehmen und mit seiner grossen Erfahrung das Seelsorgeteam unterstützen.
- Als Ergänzung zu Martin Kopp wird Kerstin Willems, ehemalige Seelsorgerin in Alpnach und heute als Polizeiseelsorgerin in Zürich tätig, die Gottesdienste an einem Wochenende im Monat in unserer Pfarrei feiern. Kerstin Willems wird an diesen Wochenenden auch Tauffeiern übernehmen.
- Weiter werden Wortgottesdienste vermehrt von den Mitarbeitenden des Seelsorgeteams gefeiert.
- Der Religionsunterricht konnte durch Umstrukturierung und Pensenerhöhungen der Katechetinnen abgedeckt werden. Neu wird Roman von Rotz, Präses des Blaurings, im Religionsteam der 5./6. Klasse mitarbeiten.
- Mit einem kleinen Pensum wird Markus Krummenacher die Leitung der Ministranten übernehmen und die Ministrantenschar bis zum Herbstlager 2025 begleiten.
- Viele Aufgaben übernehmen während der Vakanz die verbleibenden Mitarbeitenden im Seelsorgeteam. Die Auflistung der Neuverteilung der vielen Aufgaben und Verantwortlichkeiten ist sehr umfangreich. Gerne verweisen wir auf unsere neu gestaltete Webseite, wo Sie alle Informationen finden.

Die Vakanz ist eine grosse Herausforderung für die Mitarbeitenden. Ich danke allen Mitarbeitenden für ihre Bereitschaft, zusätzliche Aufgaben und Verantwortungen zu übernehmen. Euer Einsatz ist tragend für das Leben in unserer Pfarrei.

Die Vakanz ist eine Forderung zur Nachsicht an uns alle. Ich bin Ihnen dankbar, wenn Sie sich auf die notwendigen Anpassungen und Veränderungen einlassen. Diese werden für uns alle spürbar sein. Veränderungen gehören zum Leben dazu und bieten auch Chancen.

Die Vakanz ist eine Aufforderung an uns alle. Als Getaufte sind wir eingeladen, uns in der Kirche zu engagieren und das Leben der Pfarrei Alpnach mitzugestalten.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen zusammen die Pfarrei Alpnach während dieser herausfordernden Zeit zu begleiten. Ziel ist, die Vakanz mit neuen personellen Lösungen per Sommer 2025 aufheben zu können.

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Ökumenischer Gottesdienst

Wir freuen uns darauf, am **Sonntag, 18. August um 10.00 Uhr in der evangelisch-reformierten Kirche Alpnach** zusammen mit der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Obwalden einen ökumenischen Gottesdienst zu feiern. Herzliche Einladung!

Start ins neue Schuljahr

Das Motto des Schuljahres 2024/25 richtet sich nach einem der sechs Leitsätze der Schule Alpnach: «An unserer Schule lassen wir uns begeistern.» In den Schuleröffnungsfeiern am Montag, 19. August greifen wir diesen wichtigen Grundsatz auf und möchten «midänand und firänand» offen und interessiert bleiben, einander bereichern und gute Beziehungen pflegen und schaffen. Um 08.15 Uhr mit den IOS-Klassen und um 09.15 Uhr mit den 2. bis 6. Primarklassen in der Pfarrkirche.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, Lehr- und Begleitpersonen und Verantwortlichen einen frohen, begeisterten und energievollen Start ins neue Schuljahr!

Kirchenopfer Juni 2024

Priesterseminar St. Luzi	105.70
Chindernetz Obwalden	1232.75
Blumenschmuck Kirche	264.00
Flüchtlingshilfe Caritas	92.00
Peterspfennig	202.50
Stiftung Denk an mich	285.10

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern. Vergelt's Gott!

Pfarrei Sachseln

Pfarreisekretariat **041 660 14 24**
MO–FR: 08.00–11.30
MI: 13.30–17.30
pfarramt@pfarrei-sachseln.ch
www.pfarrei-sachseln.ch
Agnieszka Krasnopolska, Sekretariat

Seelsorgeteam
Jürg Stuker, Pfradm. 041 660 14 24
Alexandra Brunner 079 312 17 74
Christoph Jakober 079 438 77 24

Bruder-Klausen-Kaplan
Ernst Fuchs 041 660 12 65

Gottesdienste

Samstag, 3. August
09.15 Gedächtnisgottesdienst
18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 4. August – 18. Sonntag im Jahreskreis
08.30 hl. Messe
10.00 hl. Messe
Opfer: Therapiezentrum Meggen

Montag, 5. August
09.15 hl. Messe

Dienstag, 6. August – Verklärung des Herrn
14.30 Bruder-Klausen-Messe
17.30 Eucharistische Anbetung
18.00 hl. Messe

Mittwoch, 7. August
09.15 hl. Messe

Donnerstag, 8. August
11.00 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 9. August
09.15 hl. Messe

Samstag, 10. August
09.15 Gedächtnisgottesdienst
18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 11. August – 19. Sonntag im Jahreskreis
08.30 hl. Messe
10.00 hl. Messe
Opfer: Pro Senectute Obwalden

Montag, 12. August
09.15 hl. Messe

Dienstag, 13. August
17.30 Eucharistische Anbetung
18.00 hl. Messe

Mittwoch, 14. August
09.15 hl. Messe
18.00 Vorabendmesse mit Kräutersegnung

Donnerstag, 15. August – Mariä Himmelfahrt
08.30 hl. Messe mit Kräutersegnung
10.00 hl. Messe mit Kräutersegnung
Opfer: Eine sichere Oase für Strassenkinder – Don Bosco

Freitag, 16. August – hl. Theodul, Kirchenpatron
09.15 hl. Messe

Samstag, 17. August
09.15 Gedächtnisgottesdienst
18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 18. August – 20. Sonntag im Jahreskreis
08.30 hl. Messe
10.00 hl. Messe
Opfer: Kinderspitex Zentralschweiz

Montag, 19. August
09.15 hl. Messe

Dienstag, 20. August
17.30 Eucharistische Anbetung
18.00 hl. Messe

Mittwoch, 21. August
09.15 hl. Messe

Donnerstag, 22. August
11.00 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 23. August
09.15 hl. Messe

Samstag, 24. August
09.15 Gedächtnisgottesdienst
18.00 Vorabendmesse

Kapelle Älggi

Sonntag, 11. August
11.15 hl. Messe

Gedächtnisse

Samstag, 3. August
09.15 Stm. Lucia Brand, Buchs.
Mittwoch, 14. August
09.15 Stm. Peter und Theres Gabriel-Kaufmann und Angehörige, Brünigstrasse 59.
Mittwoch, 21. August
09.15 Stm. Ruth Rupp, St. Gallen.

Aus den Pfarreibüchern

Taufe

Lario von Flüe, am 11. August

Pfarrei aktuell

Jürg Stuker verlässt Sachseln

Nach einem Jahr verlässt Jürg Stuker leider die Pfarrei Sachseln auf Ende August. Er hat sich entschieden, hier seine Zeit als Pfarradministrator nicht zu verlängern. Der Kirchgemeinderat und das Seelsorgeteam bedauern diesen Entscheid sehr.

In Sachseln hat sich Jürg Stuker gut eingelebt und wohlgefühlt. Pfarreiangehörige, Pilger und Gläubige von auswärts reagierten positiv auf die von Jürg Stuker gefeierten Gottesdienste. Seine direkte Art, die Leute anzusprechen, kam sehr gut an. Pfarreiangehörige jeden Alters fühlten sich ernst genommen. Viele wurden von seinen Worten berührt und begleitet. Der Kirchgemeinderat hätte Jürg Stuker gerne als Pfarrer von Sachseln angestellt. Leider wird dies nun nicht möglich sein.

Die Kirchgemeinde dankt Jürg Stuker für seinen wertvollen Seelsorgedienst in Sachseln und im Flüeli. Er wünscht ihm für seine berufliche und private Zukunft Glück, Befriedigung und Gottes Segen.

Pfarrei und Kirchgemeinde nehmen am 18. August im 10.00-Uhr-Gottesdienst Abschied von Jürg Stuker. Anschliessend besteht beim Apéro vor der Kirche Gelegenheit für die persönliche Verabschiedung.

Kirchgemeinderat

Sommerlager Jungwacht und Blauring

Vom 8. bis 20. Juli waren die Jungwacht und der Blauring in ihren traditionellen Sommerlagern. Der sehr feuchte Sommer machte ihnen beiden auf unterschiedliche Weise zu schaffen.

Die Blauringmädchen waren in einem Hauslager in Appenzell Dorf. Ihr Motto lautete «In 13 Tagen um die Welt». Das kleine Land Appenzell wurde somit zur grossen Welt. Die Lagerleiterinnen scheuten keinen Aufwand, um die Welt mit den verschiedenen Kulturen erlebbar zu machen. So reisten sie nach Indien, Japan, Bali weiter nach Ägypten, Mexiko, Kanada oder Hawaii und nach Appenzell zurück. Mit Spielen aus den Ländern, Kleidern und dem verbundenen Brauchtum und entsprechenden Spezialitäten wurde das Lagerhaus wortwörtlich zur Welt.

Die Lagerleitung Mara Csomor und Annelea Rohrer und ihr Leitungsteam hatten intensive Vorarbeits- und Planungsarbeiten, die sich bezahlt machten. Denn das spezielle Sommerklima verlangte von ihnen allen eine grosse Flexibilität. So entstehen Geschichten und Erlebnisse, die noch lange weiterleben werden.

Die Jungwächtler waren in ihrem Zeltlager besonders gefordert. So mussten sie sich wortwörtlich gegen die Feuchte und den Regen zur Wehr setzen. Besonders am Donnerstag in der ersten Lagerwoche wurden sie von einem schweren Unwetter heimgesucht.

Ihr Kochzelt und zwei Mannschaftszelte wurden zerstört. Ebenfalls knickte der imposante Lagerturm, «ihr Wahrzeichen», einfach um. Ganz gemäss ihrem Lagermotto «Super Mario» haben sie sich jedoch bewiesen, dass sie als Team eingespielt sind. Bis zum Besuchstag hatten sie alles wieder im Griff.

Dem Lagerleiter Remo Omlin und seinem Stellvertreter Jan Grisiger sowie dem Präses Dominik Rohrer und den Leitern ist es zu verdanken, dass die Jungwacht dank ihrem Teamgeist diese heikle Situation überwinden konnte. Dominik Rohrer brachte es in seiner Rede bei der Begrüssung der Gäste am Besuchstag auf den Punkt: «Diese Erfahrung hat uns noch mehr zusammengeschweisst und zeigt, dass die Jungwacht gemäss ihrem Lagermotto ‹Super-Mario-mässig› ist.»

Es ist schön, dass sich so viele freiwillige Leiter und Leiterinnen zur Verfügung stellen, um Kindern wichtige und gute Erlebnisse zu ermöglichen. In Jungwacht und Blauring wird man auf besondere Art «lebenstauglich» gemacht. Man lernt, miteinander in solchen Lagern auszukommen, Dinge gemeinsam zu meistern und auch mal mit weniger auszukommen. In diesem Sinn allen – vor allem auch den engagierten Präsides Dominik Rohrer, Jungwacht und Catherine Berwert, Blauring – herzlichen Dank für ihre wertvolle Arbeit.

Christoph Jakober, Seelsorger

Kaplanei Flüeli

Kaplanei
Herrenmattli 2 041 660 14 80
kaplanei.flueli@bluewin.ch

Mitteilungen

Verstorben

Der Herr über Leben und Tod hat am 1. Juli 2024 zu sich gerufen: Therese Rohrer-von Ah, Obermatt 1, Flüeli-Ranft.

Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe.

Neue Gottesdienstzeit

Ab September wird der **Sonntagsgottesdienst um 08.30** gefeiert.

Ab Pfarreiblatt Nr. 15/2024 werden die Pfarreiblattseiten Flüeli und Sachseln zusammengelegt.

Abschied von P. Mihai Perca

Pater Mihai Perca verlässt die Pfarrei Sachseln/Flüeli auf Ende Juli. Er wird ab August hauptamtlicher priesterlicher Mitarbeiter in Lungern. Weiterhin wird er bei den Franziskanern im Flüeli wohnhaft bleiben.

Am Sonntag, 4. August nehmen wir im Gottesdienst Abschied von ihm.

Das Kaplaneiteam wünscht Pater Mihai alles Gute und dankt ihm für die angenehme Zusammenarbeit.

Gottesdienste

Samstag, 3. August
08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Sonntag, 4. August – 18. Sonntag im Jahreskreis
09.15 hl. Messfeier
10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Opfer: Therapiezentrum Meggen

Mo/Mi/Do/Sa, 5./7./8./10. August
08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 6. August
09.15 hl. Messfeier

Freitag, 9. August
10.30 hl. Messfeier im Ranft

Sonntag, 11. August – 19. Sonntag im Jahreskreis
09.15 hl. Messfeier
10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Opfer: Pro Senectute Obwalden

Montag/Mittwoch/Samstag, 12./14./17. August
08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 13. August
09.15 hl. Messfeier

Donnerstag, 15. August – Mariä Himmelfahrt
09.15 hl. Messfeier mit Kräutersegnung
10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Opfer: Eine sichere Oase für Strassenkinder – Don Bosco

Freitag, 16. August
10.30 hl. Messfeier im Ranft

Sonntag, 18. August – 20. Sonntag im Jahreskreis
09.15 hl. Messfeier
10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Opfer: Kinderspitex Zentralschweiz

Mo/Mi/Do, 19./21./22. August
08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 20. August
09.15 hl. Messfeier

Freitag, 23. August
10.30 hl. Messfeier im Ranft

Pfarrei Melchtal

Pfarrer: P. Marian Wyrzykowski,
041 669 11 22
Sakristaninnen/Sakristan:
079 526 82 27

pfarrei.melchtal@bluewin.ch
www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 3. August
Keine hl. Messe

Sonntag, 4. August
18. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
19.30 Andacht

Dienstag, 6. August
09.15 hl. Messe

Donnerstag, 8. August
Keine hl. Messe

Samstag, 10. August
19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 11. August
19. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
19.30 Andacht

Dienstag, 13. August
09.15 hl. Messe

Donnerstag, 15. August
Hochfest Mariä Himmelfahrt
09.30 Festgottesdienst
mit Kräutersegnung
14.00 Andacht

Samstag, 17. August
19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 18. August
20. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
19.30 Andacht

Montag, 19. August
08.15 liturgische Feier
zum Schulbeginn

Dienstag, 20. August
09.15 hl. Messe

Donnerstag, 22. August
Keine hl. Messe

Samstag, 24. August
19.30 Vorabendmesse

Gottesdienste Frutt

Sonntag, 4. August, Tannalpkapelle
11.00 Uhr hl. Messe

Donnerstag, 15. August, Fruttkapelle
09.30 Uhr hl. Messe, Kapellweihfest
Aufnahme Mariens

Stiftmessen

Samstag, 10. August, 19.30 Uhr
für Marie und Oskar Bucher-Kiser, Kernmatt, Kägiswil.

Donnerstag, 15. August, 09.30 Uhr
für Walter und Martha Windlin-Durrer und Familien, Obdelligen, St. Niklausen.

Donnerstag, 15. August, 09.30 Uhr
Kapelle Melchsee-Frutt
für Marie und Albert Egger-Windlin, Mühlebach, Kerns.

Pfarrei aktuell

Mariä Himmelfahrt

Am Fest Mariä Himmelfahrt gedenken wir der Gottesmutter, die nach der kirchlichen Überzeugung mit Leib in den Himmel aufgenommen wurde.

Seit Jahren haben wir in unserer Wallfahrtskirche mit vielen Gläubigen das Fest gefeiert. In diesem Jahr haben wir viele Anliegen, vor allem den Frieden in der Welt, Hoffnung und Zuversicht, die wir der Gottesmutter anvertrauen wollen.

Wir laden Sie alle herzlich dazu ein, mit uns am Gottesdienst um 09.30 Uhr und bei einer feierlichen Andacht mit eucharistischem Segen das Fest zu begehen.

Schulbeginn

Für das neue Schuljahr, das am **Montag, 19. August** beginnt, wünschen wir unseren Kindern und Jugendlichen Gottes Segen, viel Freude und Eifer fürs Lernen und eine Vertiefung der Freundschaft mit den Schulkameraden. Um **08.15 Uhr** erbitten wir den Segen in einer **liturgischen Feier** in der Wallfahrtskirche.

Pfarrei Kerns

Pfarramt/Sekretariat
Franziska Käslin 041 660 33 74
Öffnungszeiten Sommerferien:
MO bis DO 08.30–11.30
sekretariat@kirche-kerns.ch
www.kirche-kerns.ch

Sakristane
Ruedi Zemp und
Ivanemanuel Schälin 041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 3. August
16.00 Rosenkranzgebet in der Lourdesgrotte Kernmatt (bei trockenem Wetter)
17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. August
09.00 Eucharistiefeier Bethanien
10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Don Bosco Jugendhilfe

Mittwoch, 7. August
08.00 Wortgottesdienst

Freitag, 9. August
10.00 Eucharistiefeier Huwel

Samstag, 10. August
09.00 Tauffeier St. Niklausen
17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. August
09.00 Eucharistiefeier Bethanien
10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Caritas Schweiz

Donnerstag, 15. August
Mariä Himmelfahrt
09.00 Eucharistiefeier Bethanien
10.00 Eucharistiefeier mit Kräutersegnung
Kollekte: Schweizer Tafel

Freitag, 16. August
10.00 Eucharistiefeier Huwel

Samstag, 17. August
17.30 Wortgottesdienst

Sonntag, 18. August
09.00 Eucharistiefeier Bethanien
10.00 Familiengottesdienst mit Segnung der Erstklässler
Kollekte: Pro Juventute

Montag, 19. August
09.00 Schuljahr-Eröffnungsfeier Primarstufe
10.00 Schuljahr-Eröffnungsfeier Oberstufe

Mittwoch, 21. August
08.00 Wortgottesdienst

Freitag, 23. August
10.00 Eucharistiefeier Huwel

Samstag, 24. August
10.00 Chinderchilä
17.30 Eucharistiefeier

Stiftmesse

Samstag, 17. August, 17.30 Uhr
Hildegard und Paul Missland-Hofstetter und Sohn Patrick.

Pfarrei aktuell

Besuchszeiten Pfarramt

Während der Sommerschulferien **bis 18. August** ist das Pfarramt von Montag bis Donnerstag von 08.30 bis 11.30 Uhr erreichbar.

Taufe

Samstag, 10. August, St. Niklausen
Malea von Rotz, Tochter von Martin und Anita von Rotz, Grosshostettstr. 2

Wir gratulieren

Zum 90. Geburtstag am 4. August
Elisabeth Suter,
Bethanienstrasse 3, St. Niklausen.

Zum 80. Geburtstag am 5. August
Theres Bucher-Bucher,
Chatzenrain 22a, Kerns.

Rosenkranzgebet in der Lourdesgrotte Kernmatt

Samstag, 3. August, 16.00 Uhr
Sie sind bei trockenem Wetter herzlich zum Rosenkranzgebet in der Lourdesgrotte Kernmatt eingeladen.

Weitere Daten: 7. September, 5. Oktober

Kräutersegnung

Donnerstag, 15. August, 10.00 Uhr
Die Kräutersegnungen sollen Mensch und Tier vor Blitz und Donner, Krankheit und Unheil schützen. Gemeint sind getrocknete Sträusse aus gesegneten Kräutern, die man deshalb über die Tür oder unter das Dach hängte. Auch wenn man den alten Überlieferungen nicht so recht glauben will, erinnern uns die vielfältigen Kräuter an die heilende Kraft Gottes, die in und an uns wirksam werden will.

Neuer Bildungsverantwortlicher in der Pfarrei Kerns

Zum 1. August konnte die Stelle des Bildungsverantwortlichen mit Placido Tirendi neu besetzt werden. Als Religionslehrperson für die 6. Klasse sowie die Oberstufe und als Verantwortlicher für die Firmung wird er die Jugendlichen der Pfarrei begleiten. Damit ist das Pastoralteam wieder komplett.

Wir heissen Placido Tirendi herzlich willkommen und wünschen ihm für sein Wirken in unserer Pfarrei Gottes Segen sowie Neugier und Wohlwollen im gegenseitigen Kennenlernen!

Anne-Katrin Kleinschmidt und Lisbeth Durrer

Placido Tirendi stellt sich vor

Mit grosser Freude teile ich mit, dass ich ab dem 1. August 2024 in einem 70%-Pensum als Theologe in Kerns tätig sein werde.

Sehr gerne übernehme ich die Leitung der Bildung in den Bereichen Religionsunterricht sowie Pastoral für die Jugend und deren Familien – und möchte das Pastoralteam mit meinen Charismen und Kompetenzen verstärken. Mit meinem vollen Engagement möchte ich mich mit meiner Berufung als Theologe für unsere Pfarrei Kerns in den Dienst stellen.

Ich habe Theologie an der päpstlichen Fakultät auf Sizilien studiert und mein Lizenziat in Rom abgeschlossen mit Spezialisierung auf Theologie der Ehe und Familie. Verschiedene Wirkungsfelder in Italien und in Deutschland – Religionslehrer/Gemeindereferent – haben mich im Jahr 2018 schliesslich in die Schweiz, in den Kanton Zürich und letztes Jahr in den Kanton Schwyz geführt, wo ich als Pastoralassistent wertvolle Erfahrungen, besonders in den Bereichen Schulunterricht und Jugendpastoral, gesammelt habe. Theologie verstehe ich als Mittel, um Menschen jeglichen Alters oder Herkunft in ihrem Lebensabschnitt mit einer multikulturellen Glaubenszugehörigkeit zu erreichen, zu unterstützen und zu begleiten.

Ich freue mich sehr auf meine neuen Herausforderungen und bedanke mich beim Kirchenrat sowie dem ganzen Pastoralteam für die vertrauensvolle Aufnahme, damit ich der Kirche in Kerns bestens dienen kann.

Den Kindern und Jugendlichen gehört die Zukunft nicht nur unserer Gesellschaft, sondern auch unseres christlichen Glaubens. Deswegen unterstütze ich sie sehr gerne auf ihrem Glaubensweg.

Bis bald! *Euer Placido*

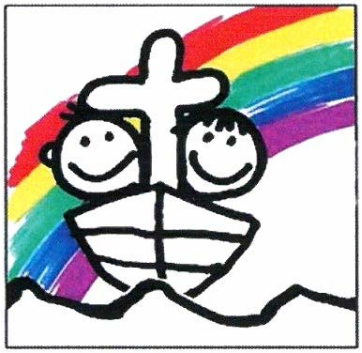
Frauengemeinschaft Kerns

Besichtigung Weingut Tellen
Donnerstag, 29. August
Das Weingut Tellen bewirtschaftet Reben an den drei Standorten (Kägiswil/Sarnen. Wir erhalten einen Einblick zum «Weinmachen», das heisst alles über den Rebberg, das Rebjahr, die Lagerung bis zur Traube in den Flaschen.

Bei einem Apéro degustieren wir den Tellen-Wein und es besteht die Möglichkeit, direkt vor Ort einzukaufen.

Treffpunkt:	Tellenstr. 41, Kägiswil
Zeit:	18.00 Uhr
Kosten:	Fr. 35.–
Anmeldung:	bis am 14. August an Bernadette Ettlin, 079 240 43 13

Chinderchilä



Samstag, 24. August, 10.00 Uhr
Treffpunkt vor dem Hauptportal

Einblicke aus dem Pfarreilager

Vom 15. bis 26. Juli begaben sich insgesamt 79 Kinder, Jugendliche und Leiter ins Pfarreilager nach Obergesteln/Goms VS.

Giswil/Grossteil

Seelsorgeteam
Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16
Erika Brunner-Berchtold,
Religionslehrerin 079 232 96 07
Bruno Odermatt,
Sakristan 079 261 64 31
www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat
Anita Ryser 041 675 11 25
sekretariat@pfarrei-giswil.ch
Mo/Di/Do 07.30–11.00
Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 3. August
St. Laurentius/Rudenz
18.00 Kein Vorabendgottesdienst

Sonntag, 4. August
18. Sonntag im Jahreskreis
St. Anton/Grossteil
09.30 Eucharistiefeier
Opfer: Blindenfürsorgeverein Innerschweiz
Kapelle Kleinteil
19.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 7. August
Alte Kirche
09.30 Eucharistiefeier

Freitag, 9. August
«dr Heimä»
17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 10. August
St. Laurentius/Rudenz
18.00 Kein Vorabendgottesdienst

Sonntag, 11. August
19. Sonntag im Jahreskreis
St. Anton/Grossteil
09.30 Eucharistiefeier, anschliessend «Na-Chilä-Träff» in der Boni
Opfer: Alzheimer-Vereinigung OW/NW

Mittwoch, 14. August
Alte Kirche
09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 15. August
Mariä Himmelfahrt
St. Anton
09.30 Eucharistiefeier mit Kräutersegnung
Opfer: Schweizerische Patenschaft für Berggemeinden

Freitag, 16. August
«dr Heimä»
17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 17. August
St. Laurentius/Rudenz
18.00 Kein Vorabendgottesdienst

Sonntag, 18. August
20. Sonntag im Jahreskreis
St. Anton/Grossteil
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Opfer: Schweizerische Patenschaft für Berggemeinden

Montag, 19. August
Kulturhalle
08.10 Schulstart mit spirituellem Impuls für alle Klassen

Mittwoch, 21. August
Alte Kirche
09.30 Eucharistiefeier

Freitag, 23. August
«dr Heimä»
17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 24. August
St. Laurentius/Rudenz
18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

St. Anton/Grossteil
Sonntag, 11. August
Erstjahrzeit von Nick Amgarten und Niklaus Amgarten-Bieri, Spechtsbrenden 8.

Aushilfe

Am Sonntag, 18. August, wird Christina Tscherfinger, Kerns, mit uns den Gottesdienst feiern. Vielen Dank!

Pfarrei aktuell

Kräutersegnung im Gottesdienst

Im Gottesdienst vom 15. August werden die sorgfältig zusammengestellten Kräutersträusschen gesegnet und abgegeben. Rita Enz und Denise Halter sagen wir Danke für das Zusammenbinden der Sträusschen. Auch andere, von zu Hause mitgebrachte Kräuter werden gesegnet.

Alpsegen mit Gabriel Bulai

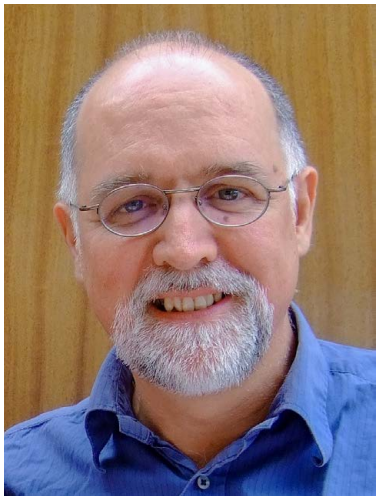
Vom Montag, 17. bis Mittwoch, 19. Juni war Pfarrer Gabriel Bulai in den Alpen im Grossteil, im Gebiet um die Fluonalp, im Iwi, Mörli und Glaubenbüelen sowie im Arni unterwegs, um den Alpsegen zu spenden. Am Montag begleitete ihn Toni Halter zu den Älplern und am Dienstag und Mittwoch durfte ich unseren sportlichen und fitten Seelsorger bei dieser wunderbaren Aufgabe begleiten. In der Befürchtung, mit Gabriel nicht Schritt halten

zu können und seine Geduld herauszufordern, fuhr ich ihm an meinem ersten Tag mit dem Motorrad hinterher, damit er notfalls sein eigenes, gewohnt eher schnelles Tempo einhalten könne. Aber auch auf Gabriel hatte die Berg- und Älplerwelt ihre Wirkung und auch er genoss sichtlich die Zeit und Gespräche mit den Älplern, wenn wir welche antrafen, die mit uns um den Segen beteten. Bei zur Arbeit ausgeflogenen Älplern beteten wir den Segen um Schutz für Alpen, Menschen und Tiere und für einen guten Sommer, schlossen unsere Gebete mit den Fürbitten ab und hinterliessen zum Zeichen, dass wir da waren, ein Segensblatt. Die von Sibylle Kathriner aus einem Obwaldner Trachtenhemd genähte Stola flatterte bei jeder Segensspendung teilweise heftig im Wind über Pfarrer Gabriels sportlicher Kleidung und wirkte in unserer schönen Bergwelt «eifach dr Heimä und am rächtä Fläck». Auch spannend war es, zu erleben, wie einige Älpler sich regelrecht auf den Alpsegen freuten und bereits Salz und Wasser bereitgestellt hatten. Liäbi Älpler, iich allnä winschid miär ä guätä Summer. Dass ihär am Herrgott i dr Bärgwält – i iiser scheenschtä «Natuir-Chilä» – neech sind, erläbid ihär all Tag mit Huit und Haar. Wiiterhi viil Chraft und Gottvertruiwä, bliibid all mitsamt em Veh gsund und chemid de im Herbscht wiidr heil z Bodä, drmit miär a dr Älplerchilbi voller Dankbarkeit wiidr zämä chend juizä und tanzä.

Erika Brunner-Berchtold

Religionslehrer Robert Weber

Mit Robert Weber aus Stalden konnten wir einen sehr erfahrenen und versierten Religionslehrer gewinnen. Er wird während des Schuljahrs 2024/2025 die 5. und 6. Klasse unterrichten. Wir heissen Robert herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude und Erfüllung bei seiner Arbeit.



Robert Weber.

Firmverantwortlicher Philipe Imfeld

Philipe Imfeld ist bereits seit 2016 als freiwilliger Firmbegleiter beim Firmweg und bei der Firmung mit dabei. Ab August 2024 übernimmt er in einem Teilpensum die Verantwortung für die Firmung.

Philipe Imfeld.

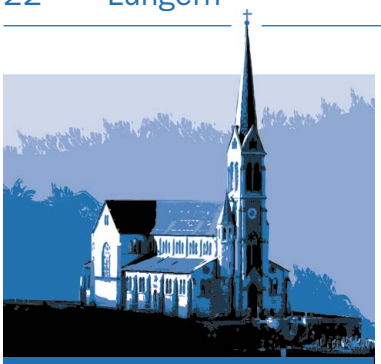
Nach seiner Lehre als Schreiner und der Rekruten- und Unteroffiziersschule hat er die Berufsmatura absolviert. Zurzeit studiert er Physik, Mathematik und Sportwissenschaft. Wir wünschen Philipe viel Begeisterungsfähigkeit und Freude bei der Begleitung der Firmanden und Firmandinnen.

Kirchgemeinderat Giswil

FG-Programm

Frauen-Open-Air-Kino
(in Zusammenarbeit mit dem Familientreff)
Freitag, 9. August
Zeit: ab 20.00 Uhr mit Open End (Filmstart ca. 21.00 Uhr)
Ort: Schlegelsäge, Kleinteil
Mitbringen: bequemen Stuhl, wetterentsprechende Kleider, evtl. Decke
Kosten: Fr. 10.– für Apéro, Kaffee und Kuchen, Nichtmitglieder Fr. 15.–
Es ist keine Anmeldung notwendig (für Fragen 077 419 18 00)

FG-Frauenchor:
Probenbeginn 2. Halbjahr
Dienstag, 20. August
Probe jeden Dienstag, 20.00 bis 21.30 Uhr. Hast du Interesse, uns kennenzulernen? Melde dich bei Ursi Küchler-Jakober, 041 675 22 40.



Pfarrei Lungern

Pfarramt **041 678 11 55**
Öffnungszeiten Sekretariat:
Patrizia Burch/Anita Ryser
Di, Mi, Fr 09.00–11.00, Do 14.00–17.00
Bei Notfall ausserhalb der Öffnungszeiten: bitte die Ansage auf dem Anrufbeantworter ganz abhören und Notfallnummer wählen.
sekretariat@pfarramt-lungern.ch
www.pfarrei-lungern.ch
Seelsorgeteam: **041 678 11 53**
Robi Weber, *Pfarreikoordinator*
P. Mihai Perca,
priesterlicher Mitarbeiter
Katechese/Jugendarbeit:
Ruth Marfurt, Walter Ming,
Heidi Rohrer, Iréne Rüttimann

Gottesdienste

Pfarrkirche

Sonntag, 4. August
18. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
Opfer: Vergiss mein nicht

Sonntag, 11. August
19. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
Opfer: Schweiz. Bibliothek für Blinde-, Seh- und Lesebehinderte

Donnerstag, 15. August
Mariä Himmelfahrt
09.30 Eucharistiefeier
Opfer: Kovive für benachteiligte Kinder in der Schweiz

Sonntag, 18. August
20. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
Opfer: Tischlein deck dich

Montag, 19. August
08.25 Schuleröffnungsgottesdienst

Stiftmessen

Sonntag, 4. August, 09.30 Uhr
Margrith Kuster, Pfarrhaushälterin

Sonntag, 11. August, 09.30 Uhr
Eduard und Katharina Gruber-Vogler

Sonntag, 18. August, 09.30 Uhr
Hans und Annelise Halter-Vogler und Kinder, Hinterseestrasse; Franz Gasser und Geschwister, Seebodenbaptists

Kapelle Eyhuis

Samstag, 3. August
18. Sonntag im Jahreskreis
16.30 Eucharistiefeier
Opfer: Vergiss mein nicht

Mittwoch, 7. August
17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 10. August
19. Sonntag im Jahreskreis
16.30 Eucharistiefeier
Opfer: Schweiz. Bibliothek für Blinde-, Seh- und Lesebehinderte

Mittwoch, 14. August
17.00 Wortgottesfeier mit Kommunionspendung

Donnerstag, 15. August
Mariä Himmelfahrt
11.00 Eucharistiefeier
Opfer: Kovive für benachteiligte Kinder in der Schweiz

Samstag, 17. August
20. Sonntag im Jahreskreis
16.30 Eucharistiefeier
Opfer: Tischlein deck dich

Mittwoch, 21. August
17.00 Rosenkranzgebet

Kapelle St. Beat Obsee

Mittwoch, 7. August
09.00 Eucharistiefeier

Pfarrei aktuell

Trauungen

In unserer Pfarrei haben sich das Ja-Wort gegeben:

Am 29. Juni:
Lukas Kurt Studer und Susanne Laubscher

Am 6. Juli:
Patrick Ming und Priska Nufer

Wir wünschen den Neuvermählten Gottes Segen und viel Liebe.

Taufen

Durch das Sakrament der Taufe wurden in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen:

Am 29. Juni:
Luca Sue Studer, Tochter von Lukas Kurt Studer und Susanne Studer

Am 14. Juli:
Lara Imfeld, Tochter von Christian Imfeld und Nina Müller

Wir wünschen den Eltern viel Freude und Luca Sue und Lara Geborgenheit und Liebe im elterlichen Heim.

Ein Jahr Familie-Chilä Lungrä

«Was vermeintlich speziell für Kinder sein mag, ist auch für Erwachsene besonders schön.» Unter diesem Motto haben sich vor einem Jahr vier Frauen auf den Weg der Familie-Chilä gemacht. Und der hat sich gelohnt: Wunderbare Gottesdienste, viele freundliche Begegnungen und tolle musikalische Höhepunkte, wie der Kinderchor, haben unsere Feiern sehr bereichert.

Wir sagen Danke und freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher im nächsten Jahr.

Die Familie-Chilä-Gruppe

Gottesdienste

Samstag, 3. August
18. Sonntag im Jahreskreis
18.00 Eucharistiefeier
Opfer: Vergiss mein nicht

Samstag, 10. August
19. Sonntag im Jahreskreis
18.00 Eucharistiefeier
Opfer: Schweiz. Bibliothek für Blinde-, Seh- und Lesebehinderte

Samstag, 17. August
20. Sonntag im Jahreskreis
18.00 Eucharistiefeier
Opfer: Tischlein deck dich

Schulschluss und Schulbeginn

«Alles gahd verbii» – das war das Thema unseres Schulabschlussgottesdienstes. Dazu gehörte die Zeit zum Abschiednehmen, Feiern und Sich-Freuen zusammen mit Gott.

Jetzt ist die Zeit zum «in die Zukunft blicken». Für die AK2024 beginnt die Zukunft mit dem Eintritt in die Berufswelt. Alle anderen Schüler starten das neue Schuljahr mit dem **Schulanfangsgottesdienst am 19. August um 08.25 Uhr.** Es wird ein lebendiger Gottesdienst werden. Mehr verrät die AK2025 jetzt noch nicht. Dir, Gott, übergeben wir jetzt alles, was vergangen ist und auch was kommen wird.

Walter Ming, Religionslehrer

FG: Chrabbelträff-Zabä

Mittwoch, 21. August, 15.00 Uhr
Spielplatz Seepark
Mitnehmen: Zabä und Spielzeug

Öffnungszeiten Sekretariat Pfarramt

Das Pfarreisekretariat bleibt am **7. und 14. August** (jeweils Mittwochmorgen) **geschlossen.** Bei dringenden Notfällen gibt Ihnen der Anrufbeantworter (041 678 11 55) Auskunft.

AZA 6060 Sarnen
Post CH AG

Abonnemente und Adressänderungen: Monika Küchler, Administration Pfarreiblatt OW, Goldmattstr. 11a, 6060 Sarnen, Tel. 079 317 54 45
mutationen-pfarreiblatt@ow.kath.ch

56. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Vreni Ettlin. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 15/24 (24. August bis 6. September): Montag, 12. August.
Pfarreiblatt digital: www.kirche-obwalden.ch/pfarreiblatt

Ausblick Rückblick

Cristinel Rosu verabschiedet sich von Obwalden

Cristinel Rosu verlässt Lungern nach einem zweijährigen Einsatz als Gemeindeleiter und wechselt diesen Sommer nach Stans.

Er kam 2007 als Seelsorger nach Kerns. Von 2012 bis 2022 war er in der Pfarrei Sachseln tätig. 2022 wechselte er nach Lungern. Am 1. August 2024 tritt er seine neue Stelle in Stans an.

Von 2015 bis 2022 wirkte Cristinel Rosu als Vorstandsmitglied im Dekanat Obwalden mit. Dort war er unter anderem für die Fortbildung zuständig.

Das Dekanat Obwalden dankt Cristinel Rosu für seinen wertvollen Dienst in Obwalden und wünscht ihm für seine neue Stelle Erfolg und Gottes Segen.

Die Pfarrei Lungern hat sich am 21. Juli im Rahmen des Gottesdienstes auf der Alp Krummelbach von Cristinel Rosu verabschiedet.

Einladung zu den letzten Alpmessen

Älggialp: Am Sonntag, 11. August findet um 11.15 Uhr der letzte Alpgottesdienst in der Älggikapelle statt.

Alp Iwi: Ebenso ist am 15. August um 11.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kräutersegnung auf der Alp Iwi in Giswil.

Strassenexerzitien in Luzern

Vom 11. bis 18. August bieten Marco Schmid und Maria Jans-Wenstrup (Peterskapelle Luzern) Strassenexerzitien nach P. Christian Herwartz an. Dahinter steht die Idee, dass im anderen Umfeld eine Spur Gottes zu entdecken ist. An ungewohnten Orten Gott zu suchen, wurde zu einer Bewegung, die inzwischen vor allem in Deutschland verbreitet ist.
www.kathluzern.ch/peterskapelle

Sommerrätsel 2024: Einsendeschluss 27. August

Auch dieses Jahr findet das Sommerquiz des Pfarreiblattes Obwalden grossen Anklang. Letzter möglicher Einsendetermin ist der 26. August (mit A-Post). Die Rätsel-Aufgabe ist in der letzten Pfarreiblatt-Ausgabe (13/2024) zu finden. Nur Originalseiten nehmen an der Verlosung teil. **Achtung:** Absender auf Briefumschlag nicht vergessen!

Junge Menschen aus Giswil bieten jeweils am letzten Montag des Monats ein Taizégebet an. Dieses beginnt um 19 Uhr in der Kirche Grossteil. Die nächsten Termine sind: 26. August, 23. September, 28. Oktober und 25. November.